

# **STUDIERENDEN-ENDBERICHT 2010/2011**

**Gastuniversität: Uniwersytet Jagiellonski**

**Aufenthaltsdauer: von 01.10.2010 bis 21.02.2011**

**Studentin studiert Rechtswissenschaften**

## **1. Stadt, Land und Leute**

Krakau, als Hauptstadt der Woiwodschaft Kleinpolens liegt an der Weichsel im Süden Polens, rund 250 km südlich der Hauptstadt Warschau. Krakau ist Sitz der zweitältesten Universität Mitteleuropas, der Jagiellonian University und ist seit Jahrhunderten eines der wichtigsten Bildungszentren Polens. In der Stadt sind elf Hochschulen. Insgesamt gibt es in der Stadt 160.000 Studenten, Krakau ist demnach eine totale Studentenstadt, das Studentenleben in Krakau ist sehr interessant und abwechslungsreich. Auch als Austauschstudentin findet man schnell Anschluss. Die Einwohnerzahl Krakaus beträgt ungefähr 750.000. Die wohl berühmtesten Sehenswürdigkeiten sind der Wawel und der Hauptmarkt mit den Tuchhallen. Die Leute in Krakau sind sehr hilfsbereit, vor allem wenn sie merken, dass man versucht ihre Sprache zu lernen. In Krakau ist zu jeder Zeit etwas los, sehr viele Touristen und viele Reisegruppen sind zu jeder Jahreszeit unterwegs.

## **2. Soziale Integration**

Wie bereits oben erwähnt, sind die Polen sehr hilfsbereit im Umgang mit Fremden. Innerhalb von Erasmus ist die Integration sehr einfach, da sehr viele Erasmusveranstaltungen stattfinden und dort die Leute offen sind. Vor allem die Tandem-Abende waren hervorragend organisiert und man konnte dort auch polnische Studenten kennenlernen, die zB Deutsch lernen wollen. So findet man auch Anschluss zu einheimischen Studenten und man erfährt dadurch viele „Insider-Tipps“ zu Krakau und dem Studentenleben.

## **3. Unterkunft**

In Krakau gibt es mehrere Möglichkeiten unterzukommen. Das Studentenheim in Krakau ist zwar verhältnismäßig sehr günstig, aber wenn man den österreichischen Standard gewohnt ist, nicht zum empfehlen. Ich hatte gemeinsam mit meiner Freundin, die ebenfalls in Linz studiert und ihr Auslandssemester auch in Krakau verbrachte, eine frisch renovierte Wohnung in Kazimierz, nur 15 Minuten zu Fuß zum

Zentrum. Die monatliche Miete betrug umgerechnet ungefähr € 600 inklusive Betriebskosten. Gefunden haben wir diese Wohnung durch ein polnisches Maklerbüro, da es privat sehr schwer ist eine Wohnung zu finden. Vor allem werden die meisten Wohnungen nicht für so eine kurze Dauer vermietet. Der Link des Maklerbüros ist <http://www.mhnieruchomosci.nportal.pl/> und ist sehr zu empfehlen, wenn man eine Wohnung in Krakau sucht, da diese auch Objekte für kurze Dauer vermieten. Die Maklerin war sehr empfehlenswert und als einziges Maklerbüro in Krakau verlangten sie bloß die halbe Monatsmiete als Provision. Die meisten anderen Austauschstudenten wohnten zusammen in WGs. Um eine WG zu finden, würde ich empfehlen, den Facebook-Gruppen beizutreten, da dort laufend Mitbewohner gesucht werden.

#### 4. **Kosten**

Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in €):

Monatliche Gesamtausgabe (inkl. Quartier):	€ 420
davon Unterbringung:	€ 300 pro Monat
davon Verpflegung:	€ 100 pro Monat
davon Fahrtkosten am Studienort:	€ 10 pro Monat
davon Kosten für Bücher, Kopien, etc.:	€ 20 pro Monat
davon erforderliche Auslandsranken-/Unfallversicherung:	€ 0 pro Monat
davon Sonstiges: _____	€ 0 pro Monat

Nicht monatlich anfallende Kosten:

Impfungen, med. Vorsorge:	€ 40
Visum:	€
Reisekosten für einmalige An- u. Abreise:	€ 100,00
Einschreibegebühr(en):	€
Sprachkurs (Landessprache) Kursgebühr:	€ 150,00
Orientierungsprogramm:	€
Sonstiges Erwähnenswertes:	
- _____	€
- _____	€
- _____	€

#### 5. **Sonstiges (Visum, Versicherung, etc.)**

Da Polen zur EU gehört, benötigt man kein Visum und zur Inanspruchnahme von ärztlichen Leistungen benötigt man lediglich die E-Card. Jedoch ist zu beachten, dass für Studenten eigene Ärzte gibt und eine eigene Universitäts-Klinik. Die Ärzte liegen meist nicht im Kern von Krakau und die Anreise ist meist mühsam, wenn man bedenkt, dass man krank ca eine halbe Stunde Anreise mit dem Bus und der Straßenbahn vor sich hat. Beim Arzt angekommen muss man dann feststellen, dass man nur mit Termin behandelt wird. In meinem Fall war es so, dass ich ca 7 Stunden auf einen Termin warten müsste. Da ich aber fließend polnisch spreche, habe ich es doch geschafft, sofort einen Termin zu bekommen. Es ist also empfehlenswert, erst mal anzurufen und um einen Termin zu fragen, dann erspart man sich die Hin- und Herfahrt. Das Auslandsbüro kann da sicherlich weiterhelfen.

## 6. Beschreibung der Gastuniversität

Die Uniwersytet Jagiellonski ist die zweitälteste Universität in Europa. Das Hauptgebäude ist zweigeteilt und besteht aus dem Collegium Novum und dem Collegium Maius. Als Erasmusstudent kommt man außer zum Einholen der notwendigen Unterschriften eher selten in die Hauptgebäude. Die einzelnen Institute sind in ganz Krakau verstreut, für Jusstudenten ist das wesentliche Gebäude die juristische Fakultät ganz in der Nähe des Hauptplatzes und sehr leicht zu erreichen. Die Professoren die für die ausländischen Studenten zuständig sind, sind sehr hilfsbereit und freundlich und stehen jederzeit für Fragen bereit. Die meisten kann man einfach per E-Mail kontaktieren.

## 7. Anmelde- und Einschreibformalitäten

Die Anmeldung zu den Kursen ist sehr einfach. Man muss lediglich ein Mail an die zuständige Sekretärin schreiben bzw man meldet sich einfach über das Anmeldesystem „Usosweb“, vergleichbar wie auf der JKU das KUSSS für die Kurse an. Für die Nutzung von Usosweb benötigt man ein eigenes Benutzerkonto und ein Passwort, dieses bekommt man aber gleich am Anfang im Auslandsbüro. Die Anmeldung für die Kurse ist bis Oktober möglich.

## 8. Studienjahreinteilung

Orientierung:	
Vorbereitender Sprachkurs:	
Beginn/Ende LV-Zeit 1. Semester/Term:	05.10.2010/27.01.2011

Beginn/Ende LV-Zeit 2. Semester/Term:	
Beginn/Ende LV-Zeit 3. Term:	
Von obigen Daten abweichende Prüfungszeiten:	27.01.2011-18.02.2011
Ferien:	

## 9. **Einführungswoche bzw. -veranstaltungen**

Erasmus organisiert am Anfang des Semesters eine „Orientation Week“. Wo und wann die einzelnen Veranstaltungen stattfinden, bekommt man direkt per E-Mail zugesandt. Das ESN-Büro verteilt Welcome Packages und organisiert Sightseeing-Touren durch Krakau und Ausflüge in die nähere Umgebung, um das Land besser kennen zu lernen und damit man schnell mit anderen Austauschstudenten in Kontakt treten kann.

## 10. **Kursangebot und besuchte Kurse (kurze Beschreibung und evtl. Bewertung)**

Da ich polnisch fließend spreche, habe ich mich zu polnischen Lehrveranstaltungen angemeldet. Ich kann also bezüglich der Erasmus-Kursangebote nicht viel sagen. Ich habe nur von meiner Kollegin mitbekommen, dass im WS eher wenig Jus-Kurse für Erasmusstudenten angeboten werden, im SS dann wieder mehr.

Ich besuchte einen Europarechtkurs, einen Einstieg in das polnische Rechtswesen, internationales Steuerrecht und Rechnungswesen. Die Professoren waren sehr zuvorkommend und ich konnte als Erasmus-Studenten jede Prüfung mündlich ablegen. Zu Beginn war es eine Umstellung, auf Polnisch die Kurse zu besuchen, aber ich hatte sehr viel Hilfe von polnischen Studenten, die sehr hilfsbereit waren und jederzeit bereit waren, einem etwas zu erklären. Auch die Professoren waren sehr erfreut, dass man ihren Kurs als Erasmusstudent besucht und halfen einem sehr. Man konnte einfach ein Mail mit Fragen an die Professoren schicken und bekam eigentlich sehr rasch eine Antwort.

## 11. **Credits-Verteilung bezogen auf Kurse, „study workload“ pro Semester**

Die Credits-Verteilung erfolgt in etwa wie in Österreich. Für Europarecht erhält man 7 ECTS genauso wie für Internationales Europarecht. Für den Einstieg ins polnische

Rechtswesen erhält man sogar 9 ECTS. Es ist also nicht schwer, einen vollen „study workload“ zu erreichen.

## 12. **Benotungssystem**

Das Benotungssystem ist ein anderes als in Österreich und sieht folgendermaßen aus:

<b>Polen</b>	<b>Österreich</b>
5	1
4,5 (4+)	1
4	2
3,5	3
3	4
2	5

## 13. **Akademische Beratung/Betreuung**

Die Betreuung durch das Auslandsbüro und die Professoren war hervorragend. Das Auslandsbüro ist immer für die Studenten da und es lief alles reibungslos ab.

## 14. **Resümee**

Ich persönlich kann ein Auslandssemester in Krakau jedem empfehlen. Es ist eine hervorragende Erfahrung, die man sonst nirgends machen kann. Die 5 Monate vergehen wie im Flug und wenn man wieder in Österreich ist, denkt man gerne an die Monate im Ausland zurück. Die Leute sind wunderbar und freundlich, man kann sehr viele internationale Kontakte knüpfen und auch Freundschaften aufbauen.

## 15. **Tipps und was man sonst noch unbedingt wissen sollte**

Eigentlich habe ich das Wichtigste schon erwähnt, aber eins ist noch zu sagen, und zwar sollte man im WS auf jeden Fall warmes Gewand einpacken, da der Winter sehr kalt und lange sein kann.